

Reisebericht Mühlviertel (Oberösterreich), Waldviertel (Niederösterreich) August 2011

14.08.2011, Sonntag

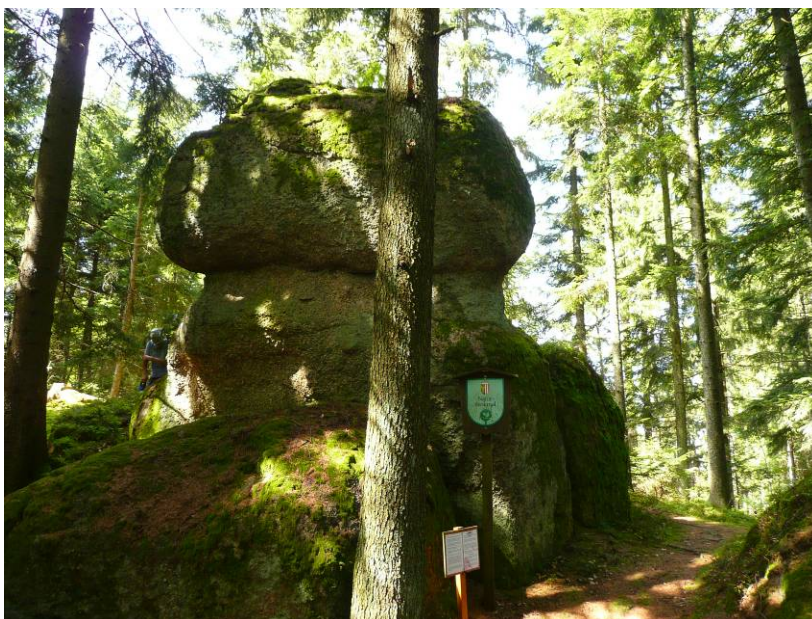
Der letzte Urlaubstag. Wie soll's auch anders sein, er beginnt mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Morgen fahren wir heim und der Sommer kommt... So ist es halt, was soll's. Nach der anstrengenden Wanderung gestern, lassen wir es heute ruhig angehen. Viel ansehen, aber so nah wie möglich ran mit „die Auto“.

Wir beginnen mit den **Zigeunermauern bei St. Thomas am Blasenstein**. In deren Mitte befindet sich ein Altarstein. Ein sehr beeindruckendes Naturdenkmal, welches wohl früher sowohl dem fahrenden Volk (Kesselflicker) als auch einigen Räubern als Unterschlupf diente. Noch viel früher war es sicher ein Kultplatz.



Zigeunermauern bei St. Thomas am Blasenstein

Als nächstes Ziel fahren wir den **Phallusstein direkt am Rand von St. Thomas** an. Auf einem kleinen Hügel neben dem Ort gelegen, befindet sich auf dessen Spitze eine Opferschale. Auch dieses Naturdenkmal ist sehr sehenswert.



Phallusstein, St. Thomas am Blasenstein

Reisebericht Mühlviertel (Oberösterreich), Waldviertel (Niederösterreich) August 2011

In und um St Thomas wimmelt es nur so von interessanten Plätzen, ganz zu schweigen vom Ort selbst, der eine tolle Aussicht bis in die Alpen bietet.

Auf dem **Güterweg nach Rechberg** befindet sich einer der **größten Pechölsteine** des gesamten Gebietes



Pechölstein bei der Kapelle am Wegesrand zw. St. Thomas am Blasenstein und Rechberg

Aus dem aus harzigem Holz durch Verbrennung gewonnenen Öl wurde u.a. heilsamer Balsam hergestellt. Das erstgewonnene Öl durfte übrigens nur verschenkt und nicht verkauft werden, um dessen Heilkraft zu erhalten.

Abschließend besuchen wir noch den „**Gselchten Pfarrer**“ im Karner der Kirche im Ort. Keiner –auch nicht die Wissenschaftler - konnte dessen natürliche Mumifizierung bislang erklären. So ganz frisch wirkt der „Pfaff“ allerdings nicht mehr...



„Gselchter Pfarrer“ in St. Thomas am Blasenstein

Reisebericht Mühlviertel (Oberösterreich), Waldviertel (Niederösterreich) August 2011

Da wir nun wirklich genug geschwitzt haben, machen wir uns nach einer kurzen Erfrischung direkt auf den Weg gen Süden.

In **Naarn im Marchland** werden wir auf dem **Mostbauernhof der Familie Gassner** (Dirnwagram1, Stellplatz mit V/E) nächtigen.

Ein sehr schöner Platz zwischen den Obstbäumen, der nicht erst durch den ausgiebigen Genuss des ortsansässigen Most schön getrunken werden muss.

Zum Abschluss des heutigen Tages gibt's noch einen traumhaften Sonnenuntergang, damit endet auch schon unser Kurzurlaub im Mühl- und Waldviertel.



Mostbauernhof der Familie Gassner, Naarn im Marchland

Schmi's Fazit:

Wieder mal absolut sehenswert und fast nix los! Wir kommen wieder, keine Frage!

Anmerkungen von Kni:

Gut, dass unser Scotty so klein ist, und wir heute sehr viel interessante Orte anfahren konnten, sonst hätten Frau und Hund heute bei dieser Hitze verweigert.

Schmi macht gerade kleine Abendmusik. Nach Oma T: „Hülsenfrucht zum Abendbrot und morgens sind die Fliegen tot!“

Zum Abschluss noch ein schöner Stellplatz bei schönem Wetter mit der Sau „Konrad“ neben uns. Bevor ich jetzt den Bericht „kaputt optimiere“ höre ich auf...

Fazit: Es gibt noch genug Wanderwege, Burgen und „Stoanahaffa“, die Menschen waren wie immer nett und es gab viele Hunde, Katzen und diverse Tiere, die Stellplätze waren gut und der Koch wird wohl wieder mit mir fahren und das „Dessert“ hat grade bis zum letzten Abend gereicht.

Reisebericht Mühlviertel (Oberösterreich), Waldviertel (Niederösterreich) August 2011

Anmerkung von StoVo´s:

Heutige Menüfolge:

Vorspeise: Leberknödelsuppe mit Gemüseeinlage

Hauptgericht: Lamm und Rindersteak vom Grill mit Bohnen-Pilz-Gemüse und Rotkrautsalat

Dessert: Most Jäckle

Essen wie immer hervorragend. Leider fährt unser Koch morgen nach hause und wir müssen den Rest des Urlaubes selber kochen. Vielleicht gehen wir dann aber auch mehr essen ☺.

Fazit: ein sehr schöner Urlaub geht – schneller als gedacht – zu Ende. Wir werden bestimmt wieder kommen.

copyright@schmikni.de